

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

Papier- und Schreibwaren-Handel und -Fabrikation
Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel

sowie für alle verwandten und Hilfsgeschäfte:

Pappwaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken usw.

Herausgegeben

von

CARL HOFMANN

Kaiserlicher Geheimer Regierungsrat

Berlin W 9, Potsdamer Strasse 134

Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Fernsprecher Berlin Amt VI, Nr. 787

Erscheint
 jeden Sonntag u. Donnerstag
 Bei der Post bestellt und ab-
 genommen oder durch Buch-
 handel bezogen:
 vierteljährlich 1 M.
 (im Ausland mit Post-Zuschlag)
 Nr. 6209 der Deutschen Reichs-
 Post-Zeitungs-Preisliste
 Nr. 3367 des österreichischen
 Zeitungs-Preisverzeichnisses.
 Von der Exp. d. Bl. direkt unter
 Streifband, — In- und Ausland:
 vierteljährlich 3 M. 50 Pf.
 Erfüllungsort Berlin

Preise der Anzeigen
 Die Petitzeile von 3 mm Höhe,
 50 mm (1/4-Seite) breit 40 Pfg.
 Umschlag 50 Pfg.
 6mal in 1 Jahr 10 pCt. weniger
 13 " " " 20 " "
 26 " " " 30 " "
 52 " " " 40 " "
 104 " " " 50 " "
 Für Annahme und freie Zu-
 sendung der frei eingehenden
 Zeichen-Briefe hat Besteller
 der Anzeige 1 M. zu zahlen
 Stellengesuche zu halbem Preis
 Vorausbezahlung a. d. Verleger.
 Erfüllungsort Berlin

Alleiniges Organ des Papier-Industrie-Vereins und seiner Zweigvereine: Papier-Verein Rheinland-Westfalen und Mitteldeutscher Papier-Industrie-Verein
 Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten und des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten
 Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen
 Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft
 Organ für die Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten, Deutscher Holzstoff-Fabrikanten und Deutscher Pappen-Fabrikanten
 Alleiniges Organ des Vereins Berliner Papiergrosshändler und des Verbandes süddeutscher Kartonnagen-Fabrikanten
 Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft. Alleiniges Organ der freien Vereinigung Berliner Buchdruckerei-Besitzer
 Organ des Schutzverbands für die Postkarten-Industrie, Sitz Berlin

Nr. 77

Berlin, Donnerstag, 24. September 1903

XXVIII. Jahrg.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Be-
 stellungen zum Preise von 1 M. für das Vierteljahr (im Aus-
 land mit Post-Zuschlag) an. Bezug unter Streifband kostet für
 In- und Ausland 3 M. 50 Pf. das Vierteljahr. Wer nicht mehr
 unter Streifband beziehen will, teile uns dies durch Post-
 karte mit, damit wir den Versand einstellen können.

Der vierteljährliche Postbezug kostet in:

Oesterr.-Ung. 1 Krone 40 Heller	den Niederlanden 95 cents
Schweiz 1 Frank 50 centimes	Rußland 80 Kopeken
Dänemark 1 Krone 1 Oere	Rumänien 2 Frank 55 centimes

Postbestellungen werden ausserdem angenommen in
 Belgien, Italien, Luxemburg, Norwegen, Schweden.

Die Postämter nehmen im zweiten Monat des Kalendervierteljahres
 Bestellungen auf zwei Monate für 67 Pf. und in jedem Monat
 einmonatliche für 34 Pf. entgegen.

Wir bitten unsere Leser, den Bezug für das Viertel-
 jahr Oktober-November-Dezember 1903 vor Ende September
 zu erneuern, und empfehlen

Bestellung beim Postamt des Beziehers.

Auch die Briefträger sind verpflichtet, Bestellungen anzunehmen.
 Die vierteljährliche Bezugsgebühr beträgt dann nur
 eine Mark, gegen 3 M. 50 Pf. bei Bezug unter Streifband.
 Die für das IV. Vierteljahr 1903 fällige

Eine Mark

(im Ausland mit Postzuschlag) muss vor 1. Oktober bei
 der zustellenden Post-Anstalt eingezahlt sein, falls
 die Papier-Zeitung ohne Unterbrechung eintreffen soll. Das
 vierteljährliche Post-Bestellgeld beträgt 18 Pf.
 Bei Nachbestellung muss für Nachlieferung der bereits
 erschienenen Nummern eine besondere Vergütung von
 10 Pf. an die Post bezahlt werden.

**Postamt und Briefträger nehmen auch Bestellungen
 für den Monat Oktober**

zum Preis von 34 Pf. an.

Wir bitten den dieser Nummer beigelegten Bestell-
 Zettel auszufüllen und mit 1 Mark am Schalter Ihrer
 Post-Anstalt abzugeben.

Berlin W 9, Verlag der Papier-Zeitung

INHALT

Papier- und Schreibwaren-Handel und -Fabrikation		Pappen-Lieferung (Schiedspruch)	2750
Einigungsbestrebungen in der österrei- chischen Papierfabrikation	2741	Handelskammer-Bericht 1902	2752
Deutschlands Handel mit Schweden und Norwegen	2741	Musterbeutel mit in einen Schlitz des Beutels einzuführender Verschlusszunge, Farbe zum Uebermalen von Fotogrammen, Tastatur für Schreibmaschinen, Klaviere und dergl. Presse zur Herstellung von Hohlgegen- ständen aus Papiermasse (DRP)	2754
Trocknen von Pappe	2742	Geschäfts-Nachrichten	2762
Papierhalbstoff aus japanischem Bast	2743	Gebrauchsmuster	2764
Filtermasse aus Lumpenhalbstoff	2743	Herstellung von Tierleim und Schleifpapier in den Vereinigten Staaten von Amerika	2766
Verband spanischer Papierfabriken	2744	Rasche Briefbeförderung nach Ostasien, Papier-Einfuhr der Schweiz, New Yorker Zeitungsjungens	2768
Kreuzerfahrten für kaufmännische Er- kundung	2744	Warenzeichen	2770
Berliner Papier- u. Schreibwaren-Neuheiten <i>Probenschau</i>	2745	Märkte	2772
Buchgewerbe: Berliner Typogr. Gesellschaft Verein Münchener Buchdruckereibesitzer (e. V.)	2746	Briefkasten	2775
Elfenbeinkarton für mehrfarbig. Steindruck Lohnbewegung der Buchbinder	2747		

Einigungsbestrebungen in der österreichischen Papierfabrikation

Nahezu alle Zweige der österreichischen Papierfabrikation befinden sich infolge der eigenartigen Verhältnisse in mehr oder minder mißlicher Lage. In der *Holzappenfabrikation*, welche seit ungefähr neun Jahren durch den Wiener Bankverein kartellartig organisiert ist, traten in den letzten zwei Jahren neue Fabriken mit zusammen etwa 10 000 PS ins Leben und mit dem Kartell in Wettbewerb. Die Preise wurden infolgedessen auch vom Kartell wesentlich herabgesetzt. Derzeit werden mit den Außenstehenden Verhandlungen gepflogen, welche den Anschluß an das Kartell zum Gegenstande haben. Als Bedingung wird von einem großen Teil der Fabriken die Forderung gestellt, daß das Kartell eine andere Organisationsform annehme, da der gegenwärtige kommissionsweise Verkauf durch den Bankverein nicht entspreche. Nach dieser Richtung sind nunmehr Studien im Zuge. Keinesfalls wird ein Trust gebildet, und auch gegen die Genossenschaftsform werden gewichtige Einwendungen erhoben. Die Leitung wird jedoch nach wie vor dem Wiener Bankverein verbleiben.

Ebenso hat die Papier-Union in Wien, diese für viele Fabriken gemeinsame Verkaufsstelle für *Zellstoff-Packpapiere*, stark unter der Konkurrenz außenstehender Fabriken zu leiden. Der Jahres-Absatz der Union beläuft sich auf etwa 200 000 dz Papier, und nahezu ebenso groß ist die Leistungsfähigkeit der ihr fernstehenden Fabriken.

Der Anschluß der *Braunholzpapierfabriken* an die Union ist bisher nicht zustande gekommen, da noch immer drei große Fabriken den Beitritt verweigern. Im September 1903 soll eine Plenarversammlung stattfinden, in welcher endgiltiger Beschluß erhofft wird. K.

Tagespost, Graz

Deutschlands Handel mit Schweden und Norwegen

Laut Heft IX vom Band 152 der Statistik des deutschen Reiches führte Deutschland i. J. 1902 Zellstoff und Holzschliff aus Norwegen im Wert von 0,6 Millionen Mark, aus Schweden im Wert von 1,2 Millionen Mark ein.